

II-11356 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5433/18

1993-10-20

A N F R A G E

der Abgeordneten Böhacker und Kollegen
 an den Bundesminister für Inneres
 betreffend geplanter Bau des Exekutivzentrums II in Salzburg

Der Bau des 1990 geplanten Exekutivzentrums II am Hinterholzerkai in Salzburg wird heute schon sowohl von den Medien als auch von der polizeieigenen Personalvertretung auf das heftigste kritisiert. Der Grund: Seit 1990 hat es wesentliche strukturelle Veränderungen bei der Gendarmerie gegeben, so kamen die Abteilungen zur Bekämpfung von Terrorismus und organisierter Kriminalität dazu. Diese doch wesentlichen Erweiterungen wurden 1990 bei der Planung dieses Exekutivzentrums noch nicht berücksichtigt. Um diese Abteilungen unterzubringen, müßten neue Büros außerhalb des Exekutivzentrums angemietet werden. Dies bedeutet einerseits zusätzliche Kosten und andererseits eine nicht zufriedenstellende Situation für das gesamte Exekutivzentrum. Gerade der Bau dieses Exekutivzentrums sollte doch alle Gendarmerieposten in einem Gebäude vereinen um eine bessere Kommunikation und sonstige logistische Vorteile zu bringen.

Der Streit um dieses Exekutivzentrum ist auch deswegen vorprogrammiert und bereits in der Anfangsphase, da die Stadt Salzburg vorschreibt, daß in der Nähe dieses Exekutivzentrums Sozialwohnungen errichtet werden müssen. Dies hätte zur Folge, daß die Gendarmerie nicht einmal Garagen für ihre Busse bekäme. Daß dies bei einem entsprechenden Einsatz fatale Folgen haben könnte, braucht hier nicht extra erwähnt zu werden.

Die Personalvertreter drängen daher auf einen Neubau auf dem Kasernengrund in Wals. Dadurch könnten am Hinterholzerkai 100 Wohnungen anstatt der jetzt geplanten 30 errichtet und in Wals ein, wie der Name schon ausdrückt "echtes" Exekutivzentrum geschaffen werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen an den Bundesminister für Inneres folgende

A n f r a g e

1. Welche Gründe sprachen für den Bau eines neuen Exekutivzentrums?
2. Waren auch Unterbringungsprobleme einiger Abteilungen ein Grund für die Errichtung eines neuen Exekutivzentrums?
3. Wie hoch werden die Kosten bis zur Fertigstellung dieses neuen Exekutivzentrums insgesamt sein?

4. Stimmt es, daß seit der Planung noch einige Abteilungen in der Gedamerie dazu gekommen sind und diese daher zur Zeit der Planung des Exekutivzentrums noch nicht berücksichtigt werden konnten?
5. Ist es richtig, daß in dem derzeit geplanten Exekutivzentrum am Hinterholzerkai nicht alle Abteilungen der Gendamerie untergebracht werden könnten?
7. Welche Abteilungen müßten ausgelagert werden?
8. Wo würden diese Abteilungen untergebracht werden?
9. Wäre dafür die Anmietung zusätzlicher Büros notwendig?
10. Wie hoch wären die Kosten für solch eine Anmietung monatlich?
11. Ist Ihnen bekannt, daß auch Wohnungen in der Nähe des Exekutivzentrums geplant sind?
Wenn ja, hätte dies Auswirkungen auf das Exekutivzentrum z.B durch Behinderung bei Noteinsätzen, Parkplatzprobleme etc?
12. Stimmt es, daß keine Garagen für die Busse der Gendamerie zu Verfügung stehen würden?
13. Wenn ja, wo wären diese Busse dann untergebracht?
14. Haben Sie den Vorschlag, den Neubau des Exekutivzentrum nach Wals auf den Kasernengrund zu verlegen in Ihre Planungen mit einbezogen?
Wenn nein, warum nicht?
Wenn ja, was gedenken Sie zu tun?